

Niederschrift
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr
DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Dienstag, 19.06.2007
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:05 Uhr
Ort, Raum:	35037 Marburg, Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt

Anwesenheit:

Frau Ackermann, Barbara	CDU	in Vertretung für Frau Kaufmann
Herr Backes, Björn	SPD	
Frau Dr. Baumann, Petra	B 90 / Die Grünen	
Frau Böttcher, Bettina	SPD	
Herr Metz, Peter	Marburger Linke	
Herr Dr. Musket, Ralf	SPD	
Frau Pistor, Sabine	B90/Die Grünen	in Vertretung für Frau Dr. Therre- Staal
Herr Sawalies, Torsten	FDP	in Vertretung für Herrn Prof. Dr. Dingeldein
Frau Schaffner, Karin	CDU	
Herr Scherer, August	CDU	
Frau Sell, Sonja	SPD	

Anwesend waren

vom Magistrat:	Herr Oberbürgermeister Vaupel Herr Bürgermeister Dr. Kahle
von der Verwaltung:	Herr Dr. Ferdinand – Fachdienstleiter Stadtgrün, Um- welt und Natur Herr Friedrich – Geschäftsstelle des Ausschusses beim Fachdienst Stadtgrün, Umwelt und Natur
als Gäste für die Agenda-AGs:	Frau Dr. Ackermann – AG Ökologie Herr Haberle – AG Nachhaltige Stadtteilentwicklung Frau de la Motte – AG Verkehr Herr Weiß, AG Ökologie
sonstige Gäste	Herr Stadtverordneter Dr. Uchtmann Herr Sonntag, Marburger Neue Zeitung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Frist der Einladung erheben sich keine Bedenken.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.05.2007

Die Niederschrift wird ohne Gegenstimmen angenommen.

TOP 2 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21

Für die **AG Ökologie** und die **AG Nachhaltige Stadtteilentwicklung** berichten die beiden anwesenden Sprecher, dass die AGs sich in Kürze auf einen gemeinsamen Termin verständigen werden. Zwischenzeitlich haben diese AGs nicht getagt.

AG Verkehr

Oberbürgermeister Vaupel berichtet zu der Anfrage von Frau de la Motte aus der letzten Sitzung des Ausschusses zu der Geschwindigkeitsreduzierung vor Schulen und Kindergärten: Die zulässige Geschwindigkeit vor 31 der 39 Schulen wurden bereits auf 30 km/h reduziert oder sie liegen in einem verkehrsberuhigten Bereich. Lediglich für 8 Marburger Schulen gelten Ausnahmen:

a) separat, in sich abgeschlossen gelegene Schulen:

Brüder Grimm Schule (separat von der Straße gelegen)
Anna Freud-Schule (Cappelerstraße, im Gelände des ZSP)
Daniel Cederberg Schule (Neuhöfe)
Julie-Spannagel Schule (Neuhöfe)
Freie Waldorfschule

b) Schulen mit Schülern über 18 Jahren:

Adolf-Reichwein Schule (Schüler über 18 Jahre)
Käthe-Kollwitz-Schule

es verbleibt als noch nicht verkehrsberuhigte Schule:

Grundschule Cyriaxweimar

Verkehrssicherung für Radfahrer an Ampeln

Zu dem Sachstand der Verkehrssicherung für Radfahrer an Ampeln führt Oberbürgermeister Vaupel aus, dass hierzu ein Termin stattgefunden habe. Neuere Erkenntnisse aus einem Verkehrsversuch in Münster (Spiegel an Ampeln) werden gerade eingeholt.

**TOP 3 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Verkehrsberuhigung in Cappel
Vorlage: VO/1367/2007**

Der Antrag ist an den Ortsbeirat Cappel verwiesen worden - eine Stellungnahme liegt noch nicht vor. Es besteht Einvernehmen, dass der Ausschuss über diesen Antrag erst nach Behandlung im Ortsbeirat beraten soll.

**TOP 4 Antrag der CDU-Fraktion betr. Bismarckpromenade
Vorlage: VO/1391/2007**

Die Stadtverordnete Schaffner erläutert den Antrag ihrer Fraktion und legt Bilder über den derzeitigen Zustand einer Sitzgruppe an der Bismarckpromenade vor.

Stellungnahmen erfolgen Oberbürgermeister Vaupel, Bürgermeister Dr. Kahle und Dr. Ferdinand vom Fachdienst Stadtgrün, Umwelt und Natur. Der Wegebelag der Bismarckpromenade sei erst vor gut einem Jahr erneuert worden. Hierbei konnte eine Wegeachse durchgehend vom Rabenstein ausgehend überarbeitet

werden. Parallelwege seien aus Kostengründen nicht erneuert worden. Es sei jedoch ein durchgehend guter Wegebelag für Fußgänger vorhanden. Der Sturm Kyrill im Januar 2007 habe in Teilabschnitten große Baumbestände umgeworfen. Die Aufräumarbeiten in diesen Bereichen seien in Bälde abgeschlossen. Ein sicheres Passieren der gesamten Wegestrecke sei jedoch bereits möglich.

Nachfragen von der Stadtverordneten Dr. Baumann beziehen sich auf die von Schülerinnen und Schülern benutzten Weg an der „Scheppe Gewisse Gasse“. Dieser Weg sei derzeit noch nicht freigegeben, die Kinder würden diesen Weg aber nutzen. Nach Auskunft von Dr. Ferdinand ist dieser Weg derzeit abgesperrt. Die Räumung des Weges an dieser Stelle sei logistisch sehr aufwendig und nicht von jeder Firma zu leisten. Ab Ende der 25. KW habe eine Fachfirma den Beginn der Räumung zugesagt.

Nach kontroverser Diskussion über den Wortlaut des Antrages stellt die Vorsitzende des Ausschusses den Antrag in seiner Originalfassung zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Antrag wird mit 5 Ja-Stimmen (CDU, FDP, ML) bei 6 Enthaltungen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen) zur Annahme empfohlen.

**TOP 5 Antrag Fraktionen B90/Die Grünen/SPD betr. Leuchten
Vorlage: VO/1411/2007**

Der Antrag wird von dem Stadtverordneten Dr. Musket erläutert. Nachfragen beantworten Oberbürgermeister Vaupel und Bürgermeister Dr. Kahle.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 6 Verschiedenes

Verweis von Anträgen an die Ortsbeiräte

Der Stadtverordnete Metz führt aus, dass bei manchen Anträgen davon auszugehen sei, dass diese auch in den Ortsbeiräten zu behandeln seien. Für solche Anträge sollte das Büro des Stadtverordnetenvorstehers doch parallel neben den Ausschüssen von sich aus die Ortsbeiräte beteiligen. Der derzeit auftretende Zeitverzug sei so zu verkürzen. Hierzu führt Oberbürgermeister Vaupel aus, dass diese Angelegenheit im Ältestenrat mit der Bitte um Beratung/Entscheidung vorgetragen werden sollte.

Naturschutzwettbewerb

Bürgermeister Dr. Kahle weist darauf hin, dass die Stadt Marburg nun die Unterlagen für den Wettbewerb der Deutschen Umwelthilfe: Bundeshauptstadt Naturschutz abgegeben habe. Das Dokument sei auch im Internet als PDF-Datei hinterlegt (www.marburg.de ; Suchbegriff: Naturschutz kommunal)

Planung Universitätsstraße

Bürgermeister Dr. Kahle berichtet, dass die Planungen zu dem Umbau der Universitätsstraße am Donnerstag, den 21.06., im Bau- und Planungsausschuss vorgestellt werden. Die Ausschussmitglieder und Interessierten aus der Lokalen Agenda 21 seien zu dieser Vorstellung ausdrücklich eingeladen.

Landschaftspflegekonzept Ockershausen

Der Stadtverordnete Dr. Musket erkundigt sich nach dem Stand der Umsetzung. Für die Verwaltung erläutert Dr. Ferdinand, dass die Zuständigkeit nicht bei der Stadt Marburg sondern bei der Landwirtschaftsverwaltung, Dr. Clement, liege.

Beleuchtung Stadtautobahn

Der Stadtverordnete Dr. Uchtmann fragt an, ob die Beleuchtung der Stadtautobahn zwingend vorgegeben sei.

Hierzu sei eine Arbeitsgruppe tätig, führt Oberbürgermeister Vaupel aus. Die Ergebnisse werden dem Ausschuss vorgestellt. Ziel sei die weitgehende Reduktion der Beleuchtung.

Verschmutzung Schwanallee

Frau de la Motte führt an, ihr sei mitgeteilt worden, dass der Mülleimer an der Schwanallee (Ecke Knubbel) abgerissen sei, der Müll liege auf der Straße.

Radweg Wilhelmstraße

Frau de la Motte berichtet von der Rad- Fußgängerkombination in der Wilhelmstraße. Hier seien die Büsche und Hecken inzwischen weit in den öffentlichen Bereich vorgedrungen, das Rückschneiden dieser Hecken sollte erfolgen. Oberbürgermeister Vaupel führt hierzu aus, dass auch Anlieger die Hecken zu schneiden haben. Die Ordnungsverwaltung werde sich diese Bereiche ansehen.

Heckenschnitt in der Stadt

Die Stadtverordnete Pistor fragt an, ob das Rückschneiden der Hecken derzeit erlaubt sei. Denn noch seien Vögel am brüten. Dr. Ferdinand erläutert, dass in der Wohnbebauung das Rückschneiden erlaubt aber der Artenschutz zu beachten sei. Die Vögel würden nicht gestört, wenn der Heckenrückschnitt so erfolge, dass noch ein Sichtschutz bestehe.

Pilgerweg Ockershausen

Hierzu wünscht sich Frau de la Motte eine Querungshilfe für Fußgänger.

Oberbürgermeister Vaupel führt hierzu aus, dass dies bereits in der Prüfung seitens der Straßenverkehrsbehörde sei.

Fliegende Händler in der Stadt Marburg

Die Stadtverordnete Sell zeigt sich verwundert, dass die fliegenden Händler (Spargell, Erdbeerverkaufsstellen) nicht von der Stadt Marburg sondern vom Landkreis überwacht und genehmigt würden. Hierzu erläutert Oberbürgermeister Vaupel, dass das Veterinäramt zuständig sei.

Wildschweine in der Stadt Marburg

Der Stadtverordnete Metz berichtet von einem Vorfall mit Wildschweinen in dem Gebiet „Hansenhaus“. Bürgermeister Dr. Kahle und Dr. Ferdinand erläutern hierzu, die Zuständigkeit liege beim Jagdpächter. Innerhalb der Ortslage sei das Bejagen von Wildtieren nicht möglich.

Marburg,

Jochen Friedrich
Schriftführer